



Mitteldutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hallenstraße 18. Die „Nationalzeitung“ erscheint wöchentlich 7mal.
— Wochensatz 200. Die „Nationalzeitung“ ist das amtliche Ver-
öffentlichungsorgan sämtlicher Dienststellen der Partei im Gau
Halle. Verteilung und der Abonnenten frei unentgeltlich und
unentgeltlich einbezogen. — Verlag und
Gesellschaft: Halle (S.), Hallenstraße 18. Zentral 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 180

Bezugspreis monatlich 2.— RM, auswärts 30 Pf.
Postkonto. — Abbezug 210 RM, einl. 22, 23
Zeitungsbüro) ausl. 42 Pf. Postgebühren. — Ab-
bezug monatlich 2.— RM. Die „Nationalzeitung“ ist
in allen Ländern in jeder Sprache. — Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
2. des ablaufenden Monats schriftlich gekündigt ist.
Mittwoch, den 3. Juli 1940

Schlußbericht über den Feldzug in Frankreich

Außerordentlich geringe eigene Verluste - 1,9 Millionen französische Gefangene - 792 feindliche Flugzeuge vernichtet - 800000 Tonnen Schiffsraum versenkt - Es bleibt nur noch ein Feind: England

Der größte Feldzug aller Zeiten!

Unzählbares Heldentum Dr. E. — Halle, 3. Juli.

Der Verlauf der Operationen in Frankreich vom 5. bis 25. Juni bildet den größten Feldzug aller Zeiten. In gewaltigen, kühnen und genial erdachten Operationen wurde die französische Armee vernichtet und zur Kapitulation gezwungen. Gegenüber diesem ungeheuren Erfolge blieben die deutschen Verluste fast ungläubig gering. Der Schlüssel zu dem beispiellosen deutschen Sieg aber ist die revolutionäre Dynamik des Deutschen Reiches.

In den grandiosen Begegnungen haben
hätten Soldatentums werden für alle Zeiten
die Höchstleistungen des Oberkommandos
der Wehrmacht über die Kämpfe der deut-
schen Truppen in Polen, in Norwegen und
in der großen Flandernschlacht gebildet.
Hinter der titanischen soldatischen Tapfer-
keit dieser Vorkämpfer steht ein menschenliches Hel-
dentum ohne Gleichen. In der Kriegsgeschichte
aller Völker werden sie über Jahrhunderte
hinweg stehen vom Einlage des deutschen
Volkes in seinem Freiheitskampf. Sie sind
heute schon zu Märtyrern der Welt-
geschichte geworden.

Die Operationen

Führer Hauptquartier, 2. Juli.
Ueber den Verlauf der Operationen in
Frankreich vom 5. bis zum 25. Juni gibt das
Oberkommando der Wehrmacht folgendes
Bericht:

In vierstägigem schwerem Ringen durch-
drangen die Infanterie und Panzer-
Divisionen der Armeen des Generalobersten
von Kluge, des Generalobersten von
Reichenau und des Generals der In-

fanterie Strauch die feindliche Front. Am
9. Juni war die Verfolgung gegen die untere
Seine und in Richtung auf Paris in
vollem Gange.
(Fortsetzung auf Seite 2)

Nun veröffentlicht das Oberkommando
der Wehrmacht auch den Abschluß-
bericht über die Operationen in
Frankreich, die am 5. Juni begann und
am 25. Juni mit der völligen Zerschlagung
der Franzosen und mit dem Waffenstillstand
in Compiègne endete. Was einer Steige-
rung kaum noch fähig waren, hier wird es
Wirksamkeit. Die Schlacht in Frankreich ist
der größte Kampf unter Völkern aller Zei-
ten. In Ausdehnung und im Einsatz
an Waffenerfolg übertrifft sie alle Vor-
stellungen der Kriegsgeschichte. Wieder wird
mit knappen soldatischen Worten der Ablauf
dieser gigantischen Schlacht dem deutschen
Volk nahegebracht. Aber was in jedem
Wort an soldatischem Heldentum und menschen-
lichem Einsatz eingeschlossen liegt, über-
steigt die Grenze des Fassbaren.
In kurzem Abriss erleben wir noch ein-
mal die strategische Anlage dieses Feldzuges
und seine taktische Durchführung. Die geniale
militärische Heberlegenheit der Führung und
Truppe wird immer wieder aus der be-
schreibenden Darstellung des Verlaufs erken-
bar. Ueber den Einzelgeschehnissen des Kamp-
fverlaufs erhebt sich als der vordringliche Ein-
druck dieses Schlachtberichtes die Be-
wegung des deutschen soldatischen
Heldentums. Deutsches Soldatentum hat
sich selber übertrifft. In idealer Harmonie
vereinigten sich die geniale Arbeit der
Führung mit der Kühnheit ihrer Einsatzkräfte,
ein unbändiger Siegeswille der Truppe mit
übermenschlichen Leistungen der Soldaten
alter Waffen. Ueber all dem steht aber noch
etwas, das die Führung, Truppe und
Heimat in einer seelischen Kampfgemeinschaft
vereint, und damit erst allen menschlichen
Leistungen der höchsten sittlichen Wert und
den Stempel für die größten Taten gibt.
Das ist die Idee des Nationalso-
zialismus. Von ihr hat das deutsche
Volk den Glauben und den Willen zum Sieg,
von ihr hat es die seelische Stärke zur Über-
windung der größten Opfer. Die national-
sozialistische Idee gab der deutschen Wehr-
macht den Geist der revolutionären Be-
wegung Adolf Hitlers. Auf den Schlachtfeldern
bemühte sich, was der Nationalsozialismus
dem deutschen Volk in die Seele pflanzte hat
die Widerstandskraft bei höchstem Einsatz, der
politische Wille und die moralische Kraft zum
Sieg.
Das ist das Geheimnis des glor-
reichsten deutschen Vorkrieges. Was er im

Der siegreiche Feldherr Adolf Hitler



Der Führer verläßt das Straßburger Münster

Die Vernichtungsschlacht in Flandern und
im Artois war kaum zu Ende, als Luftwaffe
und Heer, in seinen Reihen viele Divisionen,
die bisher überhand noch nicht im Kampf
gehandelt hatten, zum zweiten ent-
scheidenden Schlag gegen Frank-
reich ansetzten.

Als Auf- für die neuen Operationen
geht am 3. Juni hatte Kräfte der deutschen
Luftwaffe die Flugplätze und die Luft-
stützungsindustrien um Paris mit ver-
stärkter Wirkung an.

Am Tage darauf standen vom Heer unter
dem Oberbefehl des Generalobersten von
Braunmühl drei Heeresgruppen unter den
Generalobersten von Rundstedt, von Bock
und Ritter von Seeb zum Anlauf bereit.
Ziel des neuen Operationsabschlusses war
der Durchbruch durch die fran-
zösische Nordfront, die Abdrängung
der auseinander gestreiften französischen
Heeresteile nach Südwesten und nach Süd-
osten und anschließend ihre Vernichtung.

Der zentrale Westflügel getriebe

Als die Divisionen der Heeresgruppe des
Generalobersten von Bock am 5. Juni über
die untere Somme von dem Dierkes-
kanal zum Angriff antraten, fanden sie
einen zur Abwehr bereiten Feind vor sich.
Die französische Führung war entschlossen,
unter Ausnutzung aller noch verfügbaren
Kräfte die „Maginot-Linie“ und an-
schließend die Maginot-Linie bis zum
Osten zu verteidigen. Ein neues Verteidig-
ungsverfahren war erdacht worden, von
dem man sich vor allem Erfolg gegen den
gefährlichsten tödlichen Durchbruch motorisierter
Verbände erhoffte.

einmalen an Delbentum umfaßt, wird der letzten Kriegsgeichte vorbehalten bleiben. Der Schlachtbericht des Oberkommandos der Wehrmacht läßt sich ablesen, welches unvorstellbare Maß an Mut, Tapferkeit und Kühnheit immer wieder von allen Waffenträgern wurde, um den Begriff Heldentums bedeutungslos zu erklären und der Sieg an die deutschen Faschen zu lassen. Im Frontalangriff rüdten die deutschen Armeen in Frankreich gegen einen zahlenmäßig weit überlegenen Gegner heran und schloß sich die härtesten Kämpfe hinter Kämpen und Kanälen an. Hiergegen mußte der Durchbruch erzwungen werden, um erst einmal die Wehrmacht für die Umzingelung und die schließliche Vernichtung des Feindes zu ermöglichen. Wie das geschah und in welchem Verlauf, das ist hier in dem Bericht über die tapferen militärischen Operationen, ihre Planung und Durchführung gehört zu den ruhmreichsten Leistungen der Wehrmacht. Zum ersten Male erfährt die Öffentlichkeit auch, in welchen Händen die Führung der Operationen aus den einzelnen Frontabschnitten lag, daß die bekanntesten Führer des Volkenschlages und viele andere, die in idealer Zusammenarbeit der drei Wehrmachtteile den vernichtenden Schlag gegen den Feind führten. Weder allem aber hande Adolf Hitler, der in der Feldherrntugend und höherer Wille den Schlachtverlauf dirigierte. Dem deutschen Volk und jeder Menschheit schickt Adolf Hitler in der Zeit.

Die großen Vernichtungs-schlachten

(Fortsetzung von Seite 1)

Schöne Legionen unter dem Befehl des Generals der Infanterie Schererreich in ungekümmertem Vormarsch drang am gleichen Tage Aachen und leitete die Einleitung starker feindlicher Angriffe an der Küste bei Dieppe und St. Valery ein. Damit war der feindliche Widerstand geräumt und die Westfront der nunmehr beginnenden Kampfoperationen geöffnet.

Misne-Stellung durchbrochen

Durch ihre zusammengefaßten und kraftgelassenen Mannschaften erleichterte die Luftwaffe auch hier dem Heere den Durchbruch. Sie hat ihren besonderen Anteil an dem schnellen Durchbruch bis zur Seine, wo unter ihrem Bomben feindliche Infanterie- und Panzerverbände, die zum Gegenstoß bereit waren, schon in der Verflammlung zerstreut wurden. Zudem sie die Bahnlinie unterbroch und das Eisenbahnmaterial zerstörte.

In Richtung Schweizer Grenze

Schon am 11. Juni konnten die Panzer- und motorisierten Infanteriedivisionen des Generals der Kavallerie von Leeb in der Champagne mit weitestgehenden Zielen über Tonnay und St. Dizier angesetzt werden. Zum dritten Male innerhalb eines vierstündigen Kampfes überbrachte die deutsche Truppe die Maginot Linie in Richtung an die Schweizer Grenze vor. Die von Aachen und Verlorung der Wehrmacht großen Zahl von Infanteriedivisionen und schweren Verbänden an engem Raum waren eine Meilenlange der Führung.

Am 12. Juni hatten unsere Truppen die weitere Seine überschritten und waren die Parteien zuhause in Richtung eingebrochen. Dadurch sah sich auch der feindliche Westflügel gezwungen, weiteren Widerstand anzubringen.

Einmarsch in Paris

Truppen des Generals der Artillerie von Küchler marschierten am 14. Juni in Paris ein. Die

nahm sie dem Gegner die Möglichkeit, Messer zu verhängen und an die Durchbruchlinie zu stoßen.

Als in Le Harre, Cherbourg und Brest die ersten Anzeichen eines Abmarsches bemerkt wurden, griffen in schubelndem Bewußtsein der Luftwaffe auch dort gegen die Anwesenheiten und die Seidlinen mit folgerichtigem Erfolg ein. Die Panzertruppen mit ihrer Erbe begannen am 8. Juni mit dem Angriff der Heeresgruppe des Generalsobersten von Rundstedt in der Champagne und um den westlichen Maasufer. Hier waren es zunächst allein die Infanteriedivisionen der Armeen des Generals der Kavallerie, Hebr. von Weichs, des Generalobersten Zick und des Generals der Infanterie Maginot, die in zweitägigen schweren Kämpfen mit dem sich erweiternden feindlichen Widerstand um die Luftwaffe vorzüglich unterstützte, die Misne-Stellung durchbrachen und den bereitgestellten zahlreichen schnellen Truppen den Weg öffneten.

Am 6. Juni konnte die von unserer Marineartillerie übernommene Rheinwerftung bereit den ersten Erfolg mit der Vernichtung eines britischen Schnellbootes melden.

Minenfeldspreitkräfte läuberten die Gefahren einleitend und Schiffsfahrzeuge an der oberen Küste von Aachen. Schon am 8. Juni war es möglich, den neutralen Schiffsverkehr des Atlantiks aus holländischen, belgischen und nordfranzösischen nach deutschen, dänischen, schwedischen und den übrigen Niederländern zu gestatten.

Am 14. Juni und die Heeresgruppe des Generalobersten Ritter von Leeb in den Kampf ein. In zweitägigen schweren Kämpfen gegen stärkste Befestigungswerke durchbrach die Armeen des Generalobersten von Weichs, die Maginot-Linie, den als unzugänglich geltenden Schutzwall Frankreichs. Sie zerbrach damit die schon im Rücken bedrohte feindliche Nordfront nochmals in zwei Teile und erschütterte den letzten Glauben des Feindes, sich noch weiter behaupten zu können.

Überwindung der Maginot-Linie

Das gleiche Schicksal erleidet die französische Division. Am 15. Juni und die Armeen des Generals der Artillerie von Küchler in Richtung eingebrochen. Dadurch sah sich auch der feindliche Westflügel gezwungen, weiteren Widerstand anzubringen.

Am 17. Juni erreichten schnelle Verbände der Wehrmacht die Schweizer Grenze und schloßen damit den Ring um die französischen Kräfte in Lothringen, im Elsaß und in der Maginot-Linie.

Viele Vorzüge über die Loire ließen erkennen, daß der Feind sich auch hier zu seinem Widerstand mehr aufraffen konnte. Das Heer Frankreichs hatte seine Schlagkraft verloren und begann, die Waffen zu strecken. In dieser Lage wandte sich der französische Ministerpräsident, Marschall Pétain, an die Deutsche Reichsregierung mit der Bitte um Befreiung der Waffenstillstandsbedingungen.

Der Waffenstillstand von Compiègne

In noch höherem Maße die Luftwaffe zu ungenutztem Einsatz gebracht, wurde schon im den Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht über den ersten Abschnitt des Feldzuges in Wehen gemeldet. Für den zweiten Teil dieses Feldzuges gilt das nicht minder.

Unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls Göring konnte die Luftwaffe ihre im Beginn des Feldzuges erzwungene Vorkämpfrolle in der Luft in vollem Maße in die Bauglische des Feindes setzen. Die Kämpfe führten im wesentlichen die Luftwaffe, der Generalleutnant Bagatsch, Ritter von Greim und Koerzer, der Generalmajor Cosler, Diebold und Hebr. von Nitzsches bewiesen in der Führung und im Kampf ihren uners

schrotenen und nie ermahnenden Angriffswille.

Das Heer hat in seinem aktiven und verstärkten Kampf die operativste Hilfsbereitschaft der Luftwaffe ebenso dankbar wie beglückwünscht begrüßt.

Einzig der Schnellboote

Die Kriegsmarine wurde durch die Zerschlagung der holländischen, belgischen und französischen Kanäle vor neue Aufgaben gestellt. Den Operationen des Heeres folgend, wurden die Auen zu Stützpunkten für leichte Streitmächte ausgebaut und zur Verteidigung eingerichtet. Von hier aus konnten die Schnellboote in Begleitheilen eingesetzt werden, die für sie bisher nicht erreichbar waren und die bei ihrem Charakter als Auenboote, besonders gute Erfolgschancen bei holländischen, belgischen und nordfranzösischen nach deutschen, dänischen, schwedischen und den übrigen Niederländern zu gestatten.

Am 6. Juni konnte die von unserer Marineartillerie übernommene Rheinwerftung bereit den ersten Erfolg mit der Vernichtung eines britischen Schnellbootes melden.

Minenfeldspreitkräfte läuberten die Gefahren einleitend und Schiffsfahrzeuge an der oberen Küste von Aachen. Schon am 8. Juni war es möglich, den neutralen Schiffsverkehr des Atlantiks aus holländischen, belgischen und nordfranzösischen nach deutschen, dänischen, schwedischen und den übrigen Niederländern zu gestatten.

Verarbeitung der deutschen Waffenstillstandskommission

Am 12. Juni. Die Verhandlungen der deutschen Waffenstillstandskommission in Wiesbaden nahmen am 2. Juni ihren Fortgang. Zur Erörterung stand u. a. die Frage der Demobilisierung der französischen Armee.

Die Verhandlungen über die Demobilisierung der französischen Armee sind in der letzten Sitzung der deutschen Waffenstillstandskommission am 2. Juni ihren Fortgang gefunden.

Am 14. Juni. Die Verhandlungen über die Demobilisierung der französischen Armee sind in der letzten Sitzung der deutschen Waffenstillstandskommission am 14. Juni ihren Fortgang gefunden.

Am 17. Juni. Die Verhandlungen über die Demobilisierung der französischen Armee sind in der letzten Sitzung der deutschen Waffenstillstandskommission am 17. Juni ihren Fortgang gefunden.

Am 20. Juni. Die Verhandlungen über die Demobilisierung der französischen Armee sind in der letzten Sitzung der deutschen Waffenstillstandskommission am 20. Juni ihren Fortgang gefunden.

Am 23. Juni. Die Verhandlungen über die Demobilisierung der französischen Armee sind in der letzten Sitzung der deutschen Waffenstillstandskommission am 23. Juni ihren Fortgang gefunden.

Am 26. Juni. Die Verhandlungen über die Demobilisierung der französischen Armee sind in der letzten Sitzung der deutschen Waffenstillstandskommission am 26. Juni ihren Fortgang gefunden.

Am 29. Juni. Die Verhandlungen über die Demobilisierung der französischen Armee sind in der letzten Sitzung der deutschen Waffenstillstandskommission am 29. Juni ihren Fortgang gefunden.

Das beste Kampfinstrument

Die Gründe für die deutschen Erfolge liegen tiefer; sie sind dort zu suchen, wo Deutschländer Feinde unsere Schwäche zu sehen glaubten, in der revolutionären Dynamik des Dritten Reiches und seiner nationalsozialistischen Führung.

Sie hat das beste vorgefertigte Kampfinstrument mit einer starken und einheitslichen obersten Führung geschaffen, sie hat die Unterschiede zwischen niedrigeren Abteilungen und vorkämpferischer Vorbereitung mit der größten Ähnlichkeit in der Anlage und Führung der Operationen gefunden, sie hat die zu allen Zeiten bestmögliche Leistung der deutschen Soldaten in einem Ausmaß gesteigert, wie es nicht nur mit der Erfüllung einer materiellen Pflicht, sondern auch mit der Erfüllung der höchsten Pflichten verbunden ist.

Alle Waffen haben den härtesten Anteil an diesem Erfolg. Die Infanterie- und Panzerdivisionen und die schnellen Verbände haben in vorbildlicher Zusammenarbeit gegen den Feind operiert und die bestmögliche Leistung dabei immer wieder den Einsatz der Luftwaffe, die dem Heere den Durchbruch erleichterte. Wei den Verlorungskämpfen, wie dem Durchbruch bis zur Seine, wo unter ihrem Bomben feindliche Infanterie- und Panzerverbände, die zum Gegenstoß bereit waren, schon in der Verflammlung zerstreut wurden. Zudem sie die Bahnlinie unterbroch und das Eisenbahnmaterial zerstörte.

Am 12. Juni hatten unsere Truppen die weitere Seine überschritten und waren die Parteien zuhause in Richtung eingebrochen. Dadurch sah sich auch der feindliche Westflügel gezwungen, weiteren Widerstand anzubringen.

Das gleiche Schicksal erleidet die französische Division. Am 15. Juni und die Armeen des Generals der Artillerie von Küchler in Richtung eingebrochen. Dadurch sah sich auch der feindliche Westflügel gezwungen, weiteren Widerstand anzubringen.

Am 17. Juni erreichten schnelle Verbände der Wehrmacht die Schweizer Grenze und schloßen damit den Ring um die französischen Kräfte in Lothringen, im Elsaß und in der Maginot-Linie.

Viele Vorzüge über die Loire ließen erkennen, daß der Feind sich auch hier zu seinem Widerstand mehr aufraffen konnte. Das Heer Frankreichs hatte seine Schlagkraft verloren und begann, die Waffen zu strecken.

In dieser Lage wandte sich der französische Ministerpräsident, Marschall Pétain, an die Deutsche Reichsregierung mit der Bitte um Befreiung der Waffenstillstandsbedingungen.

Der Waffenstillstand von Compiègne

In noch höherem Maße die Luftwaffe zu ungenutztem Einsatz gebracht, wurde schon im den Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht über den ersten Abschnitt des Feldzuges in Wehen gemeldet. Für den zweiten Teil dieses Feldzuges gilt das nicht minder.

Unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls Göring konnte die Luftwaffe ihre im Beginn des Feldzuges erzwungene Vorkämpfrolle in der Luft in vollem Maße in die Bauglische des Feindes setzen. Die Kämpfe führten im wesentlichen die Luftwaffe, der Generalleutnant Bagatsch, Ritter von Greim und Koerzer, der Generalmajor Cosler, Diebold und Hebr. von Nitzsches bewiesen in der Führung und im Kampf ihren uners

In besseren Zigaretten steckt mehr Sonnenglut*)
ATIKAH 5n

*) Die edle Tabakpflanze der Zigaretten werden so spät geerntet, daß sie vom Sonnenglut noch durchdringt sind. Das ergibt nicht nur das Aroma, sondern auch die Bekömmlichkeit.

Am 21. Juni wurde an der historischen Stätte im Walde von Compiègne in Gegenwart des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht durch einen feierlichen Akt die Schmach von 1918 gestiftet.

Am 25. Juni um 1.35 Uhr stellte die deutsche und die italienische Wehrmacht die feindlichsteigenen Frankreich ein. Der „größte Feldzug aller Zeiten“ endete nach sechs Wochen auch mit dem größten Sieg der deutschen Wehrmacht.

Am 29. Juni. Die Verhandlungen über die Demobilisierung der französischen Armee sind in der letzten Sitzung der deutschen Waffenstillstandskommission am 29. Juni ihren Fortgang gefunden.

Ihre Vermählung geben bekannt
Gerhard Berger
 Irma Berger geb. Leppold
 Dornburg 29. Juni 1940 Döhlenburg (Saale)
 Bismarckstr. 4 Burgberg 17

Seine Treue zu Führer und Vaterland bezeugt mit dem Tode unter Kamerad
Heinz Chovaniec
 Nachwart innerhalb der Arbeitsgruppe 6. Er wird bei uns unentgeltlich bleiben.
 Reichsluftschutzbund
 Ortsgruppe Halle-Nord
 Pfaffmann, Ortsgruppenführer

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben unseres geliebten, guten Freundes, meines lieben Bruders, des Gefreiten
Heinz Möhring
 legen wir hiermit seinen Kameraden beim Reichsluftschutzbund, der Ortsgr. Halle-Nord, der Landesschlepptruppe Dresden, sowie allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.
 In tiefer Trauer
Familie Otto Möhring
 Bismarckstraße 1.

Am 30. Juni ist unser guter Vater, Großvater, Schwelgerwast, Bruder, Schwager und Onkel, der Hauptmann-Oberfeldwebel a. D.
Friedrich Decher
 nach langem Leiden im 88. Lebensjahre sanft entschlafen.
 Familie W. Witsche
 Halle (Saale),
 Bismarckstr. 20
 Familie Arensmann
 Halle (Saale),
 Steinhilberstr. 15.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 3. Juli 1940, um 14 Uhr, von der Kapelle im Bob-Rosen auf statt.

Unser lieber Vater
Edo Heinrich Harms
 Wilschmishaven
 ist von uns gegangen.
 Ilse Köhlsbaum geb. Harms
 Dr. S. Köhlsbaum,
 Kapitänleutnant a. D.
 Halle, den 1. Juli 1940
 Am Bismarck 27

Familienangelegenheiten gehören in die M.R.Z.

In Treue für Führer, Volk und Vaterland starb am 14. Juni 1940
 dem Volkstoten
Werner Nikolay
 Gefreiter in einem Infanterie-Regiment
 Wir werden ihn als einen unserer Besten nicht vergessen.
 Betriebsführer und Gefolgshafte der Firma Engelbert & Viehich, Elektro- und Radio-Großhandlung

In treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland fiel auf dem Kriegsschauplatz im Westen unser Arbeitskamerad, Schloffer
Wilhelm Bagerik
 Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen und guten Arbeitskameraden.
 Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
 Betriebsführer und Gefolgshafte G. L. Eberhardt, Maschinenfabrik Halle-Blumitz, Reideburger Str. 16/20

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied nach kurzem Krankenlager im vollendeten 80. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter
Auguste Ronniger
 am Vormittag des 29. Juni.
 In tiefer Trauer
 Minna Schmidt geb. Ronniger
 Gertrud Schmidt
 Rudolf Schmidt, zur Zeit Soldat
 Alwine Schmidt geb. Krüner
 und fünf Enkelkinder
 Halle/S., den 3. Juli 1940
 Walter-Steinböck-Strasse 8
 Die Trauerfeier zur Gedenkstunde hat auf Wunsch der Verwandten am Dienstag, dem 2. Juli, in aller Stille stattgefunden.

In treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland starb am 14. Juni 1940 dem Volkstoten
Werner Nikolay
 Gefreiter in einem Infanterie-Regiment
 Wir werden ihn als einen unserer Besten nicht vergessen.
 Betriebsführer und Gefolgshafte der Firma Engelbert & Viehich, Elektro- und Radio-Großhandlung

In treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland fiel auf dem Kriegsschauplatz im Westen unser Arbeitskamerad, Schloffer
Wilhelm Bagerik
 Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen und guten Arbeitskameraden.
 Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
 Betriebsführer und Gefolgshafte G. L. Eberhardt, Maschinenfabrik Halle-Blumitz, Reideburger Str. 16/20

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und den überreichen Blumenkranz beim Ableben unserer bejageliebten Tochter und Enkelin
Edi
 legen wir allen auf diesem Wege herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Walter Bode für seine treulichen Worte am Grabe, der Firma Witzschewitz, Linien- und Parkanlagen-Bereitungen, Frau. Frau. Krenn, für seine große Liebe und Güte, sowie der Betriebsführung und Gefolgshafte. Dank Herrn Bagerik, Herrn Gröbe und Frau. Gröbe, dem R.S.B., Frau. Gröbe und Schenker, der Hitler-Jugend und R.S.B., Frau. Gröbe, allen meinen Arbeitskameraden der Justizverwaltung Halle und allen Freunden und Bekannten.
 In tiefster Scham
 Rudi Rehring und Frau, Halle (S.)
 Karl Hannefeld und Frau als Großeltern,
 Paffendorf

Statt Karten.
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Angehörigen, des Kaufmanns
Albert Müller
 sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders Dank allen, die ihm das letzte Geleit gaben, u. a. den Kameraden der M.R.Z., der Ortsgruppe Blumitz der M.R.Z., Witzschewitz, des Westjüdischen 12. M. 88, des Vereins eines ehem. Zöler, des Deutschen Schulvereins, des Gefolgshaftekreises und des R.S.B. Herzlichen Dank auch seinen persönlichen Freunden vom R.S.B. und Herrn Baumhager Dr. Grottel für seine treffenden Worte.
 Frau Elisabeth Müller
 Joachim Müller
 Halle (Saale), den 3. Juli 1940.
 Otto-Röhner-Str. 31.

Unser Ausschussmitglied, Herr
Fritz Fischer
 ist am 30. Juni 1940 im 50. Lebensjahre unerwartet entschlafen. Der Verstorbene gehörte schon Jahre dem dieser Zeit seine Arbeitskraft in unermüdetem Maße zur Verfügung gestellt.
 Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
 Siedlungsgenossenschaft
 „Eigene Scholle“, e. G. m. b. H.,
 Halle/S.
 Halle (Saale), den 2. Juli 1940.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und den überreichen Blumenkranz beim Hinscheiden unserer bejageliebten Tochter und Enkelin
Edi
 legen wir allen auf diesem Wege herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Walter Bode für seine treulichen Worte am Grabe, der Firma Witzschewitz, Linien- und Parkanlagen-Bereitungen, Frau. Frau. Krenn, für seine große Liebe und Güte, sowie der Betriebsführung und Gefolgshafte. Dank Herrn Bagerik, Herrn Gröbe und Frau. Gröbe, dem R.S.B., Frau. Gröbe und Schenker, der Hitler-Jugend und R.S.B., Frau. Gröbe, allen meinen Arbeitskameraden der Justizverwaltung Halle und allen Freunden und Bekannten.
 In tiefster Scham
 Rudi Rehring und Frau, Halle (S.)
 Karl Hannefeld und Frau als Großeltern,
 Paffendorf

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und den überreichen Blumenkranz beim Hinscheiden unserer bejageliebten Tochter und Enkelin
Edi
 legen wir allen auf diesem Wege herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Walter Bode für seine treulichen Worte am Grabe, der Firma Witzschewitz, Linien- und Parkanlagen-Bereitungen, Frau. Frau. Krenn, für seine große Liebe und Güte, sowie der Betriebsführung und Gefolgshafte. Dank Herrn Bagerik, Herrn Gröbe und Frau. Gröbe, dem R.S.B., Frau. Gröbe und Schenker, der Hitler-Jugend und R.S.B., Frau. Gröbe, allen meinen Arbeitskameraden der Justizverwaltung Halle und allen Freunden und Bekannten.
 In tiefster Scham
 Rudi Rehring und Frau, Halle (S.)
 Karl Hannefeld und Frau als Großeltern,
 Paffendorf

Stellen-Angebote
Statiker
 und
Konstrukteure
 (Reichsdeutsche)
 für Eisenbetonbau sofort gesucht
 Ellangebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an
Bauunternehmung Sager & Woerner
 München, Von-der-Tann-Strasse 29

Am Montag verschied nach schwerem Leben mein lieber Mann, guter Vater und Großvater, der Röhrenschleifer
Eugen Fromm
 im 64. Lebensjahr.
 Im Namen der Hinterbliebenen
 Frau Anna Fromm
 Halle/S.,
 Gleditsch-Str. 60,
 Beerdigung Donnerstag, 16. Juli, 10 Uhr, Nord-Gräberhof.

Altsilber, Silbermünzen kauft
Georg Dunker, Juweller
 Halle, Leipziger Straße 16
 Gen. Dowl. A 2972

Ordensdekorationen
 liefert gut, schnell und preiswert
Hallesche Fahnenfabrik Walter Pelt
 Hauptstraße 3, am Leipziger Turm

Wir suchen für unsere Verwaltungs- und Betriebsbüros zum baldigen Antritt jüngere, tüchtige
kaufmännische Angestellte
 Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an die
BUNA-WERKE
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Personalbüro für Angestellte + Schkopau über Merseburg

Stadttaschen Einkaufstaschen Elegante Sommertaschen (abwaschbar)
Reise-Necessaires Geldbörsen - Briefaschen Ausweis-Etuis - Brustbeutel
Koffer-Fischer
 Große Steinstraße 12

Heberall die M.R.Z.
 Stütze
 sofort oder 15. 7. ein erkranktes junges Mädchen als Stütze für ein Kind gesucht. Frau. Gröbe, Witzschewitz, Paffendorf, Paffendorf.
 Stütze
 erfahren, von Alters her Ehepartner, sofort oder später gesucht. Frau. Gröbe, Witzschewitz, Paffendorf, Paffendorf.
 Friseurgehilfe
 in Dauerstellung gesucht. Stütz, Stütz, Stütz.
 Anwartschaft
 in Dauerstellung für ein Kind gesucht. Frau. Gröbe, Witzschewitz, Paffendorf, Paffendorf.
 Sanstgehilfin
 oder Verlagsredakteurin zum sofortigen Antritt. Frau. Gröbe, Witzschewitz, Paffendorf, Paffendorf.
 Sprachstundenhilfe
 auch Abends, für sofortigen Antritt. Frau. Gröbe, Witzschewitz, Paffendorf, Paffendorf.
 Schneid- bürste
 zum Malieren und Malen bei Geländeaufnahmen gesucht. Frau. Gröbe, Witzschewitz, Paffendorf, Paffendorf.

Kachel-Ofen
 transportabel, in allen Größen mit Sturz- und Stegen für 10 bis 100 kg Ausföhrungen
Enaifabrik
 Halle (S.), Gr. Steinstr. 9, Ruf 269 10

Perfekte Stenotypistin
 zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen, erbeten an
Großdruckerei Carl Warnecke
 Halle (Saale)

Transportarbeiter und Arbeitsburschen
 in Dauerstellung gesucht
G. L. Eberhardt
 Maschinenfabrik
 Reideburger Straße 16/20

Mühlenerbeiter
 oder Müller sofort gesucht.
Gebrüder Schubert
 Großbäckerei u. Mühlenwerke
 Halle (S.), Merseburger Str. 102

1939 Bulgarischer Rotwein Natur 140
 Flasche o. Gl. RM
F. H. Krause

Neberberdienst
 bietet sich Frauen und Mädchen, auch Routieren, durch Austragen von Zeitungen in Halle, Osmütz, Reideburg und Büschdorf, Fahrrad erforderlich. Angeb. an Carl Morgenstern, Leipzig N 25

Junges Mädchen
 als Ledenhilfe für Ober- und Gemischgeschäfte gesucht.
 Gebr. Leudter, Halle (S.), Landwehrstr. 4

Kontoristin
 (auch ältere) sofort gesucht
Wilhelm Jung, Vertriebs
 Halle (S.), Forsterstraße 47

Was am nächsten liegt -
 findet man meistens zuerst. Wir haben an Aufmerksamkeit für unsere Soldaten! Wenn Sie Ihrem Soldaten täglich eine Freude bereiten wollen, dann schicken Sie ihm seine Heimatzeitung, die
Mitteldeutsche National-Zeitung
 Geben Sie uns nur die Anschrift, das Weitere besorgen wir ohne Weiteres.

Bürotätigkeit
 wünscht erfahrener H. Herr, voll leistungsfähig, sehr leistungsfähig. Angebote unter K 2127 an die M.N.Z. Halle (Saale)

Stellen-Gefuche
 (auch ältere) sofort gesucht
Wilhelm Jung, Vertriebs
 Halle (S.), Forsterstraße 47

Was am nächsten liegt -
 findet man meistens zuerst. Wir haben an Aufmerksamkeit für unsere Soldaten! Wenn Sie Ihrem Soldaten täglich eine Freude bereiten wollen, dann schicken Sie ihm seine Heimatzeitung, die
Mitteldeutsche National-Zeitung
 Geben Sie uns nur die Anschrift, das Weitere besorgen wir ohne Weiteres.

Deutscher als Kugelfang

12 Stunden in englischer Gefangenschaft - Verweirte Kommies

Von Kriegsberichterstatter Gustav Schütt.

... 2. Aufl. (PK) In dem Quartier einer ...

sehr zuvorkommend behandelt. Wie ich erst ...

Nachdem ich Schritte, sie kommen näher, ...

zen Wald. Wie aus letzterem Himmel be- ...

Mitteldeutschland

Neue vorgefertigte Funde aus dem Ofen des Gaus

In den letzten Wochen wurden bei Erb- ...

Die Landesanstalt für Volkshilfe ...

Wittenberg) fand sich ein mit zahlreichen ...

Frauenleide aus der Elfter gezogen

Seit. Der Dorfleiter Arbeitsschicht hat ...

Bimmelberg. (Erdfall) In dem großen ...

Schönberg. (Amenentod eines Frau) ...

Stadttheater Halle

Safama

Burghof Giebichenstein

Mirandolina

Jphigenie

Kaaschloss

Mausfrauen-Nachmittag

HOFIAGER

Heitere Musik

Sonderfahrt

Adm!ng! Hausfrauen!

KLISCHEEFABRIK

Mietgefuhe

Lichtspiel - Theater

Schauburg

Ein Film, der das Lebenselbstschrieb!

Frau im Strom

Hertha Feiler Attila Hörbiger

Ein Film, der das Lebenselbstschrieb!

CT LICHTSPIEL

Riebeckplatz

Ein Film, den man sich 3-4 mal ansehen wird!

Gustav Fröhlich

Privatekretär

Gold in New Frisco

Schauburg

Ein Film, der das Lebenselbstschrieb!

Frau im Strom

Hertha Feiler Attila Hörbiger

Ein Film, der das Lebenselbstschrieb!

Frau im Strom

Hertha Feiler Attila Hörbiger

Ein Film, der das Lebenselbstschrieb!

Frau im Strom

Hertha Feiler Attila Hörbiger

Ein Film, der das Lebenselbstschrieb!

Frau im Strom

Hertha Feiler Attila Hörbiger

Kali

Im Ritterhaus

2. Woche!

Fahrt ins Leben

Hauptrollen:

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 6.00 8.45 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 6.00 8.45 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 6.00 8.45 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Kali

Waisenhausring

Brigitte Horney Willy Birgel

Der Gouverneur

Hauptrollen:

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 6.00 8.45 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 6.00 8.45 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 6.00 8.45 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Verstärkendes

Schreibmaschinen

Gute Flügel

Pianos

B. Döll

Umsatz

Freizeitabend!

Wochenschau

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 6.00 8.45 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 6.00 8.45 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 5.45 8.30 Uhr

Wochenschau

Werktag: 3.30 6.00 8.45 Uhr

Kraft durch Freude

Veranstaltungen

Deutsches Berufszweigwerk

Reisen - Wandern

Deutsches Berufszweigwerk

Reisen - Wandern

Deutsches Berufszweigwerk

Reisen - Wandern

Deutsches Berufszweigwerk

Reisen - Wandern

Deutsches Berufszweigwerk

Reisen - Wandern

Deutsches Berufszweigwerk

Reisen - Wandern

Deutsches Berufszweigwerk

Reisen - Wandern

Deutsches Berufszweigwerk

Reisen - Wandern

Deutsches Berufszweigwerk

den einer das ganze geeinte Volk tragen den Idee erklärt werden kann.
 Ein Anwesenheit wird zu allen Zeiten der vorbildliche, militärische Einsatz aller militärischen Führer des Heeres und der Luftwaffe bis zu den untersten Dienstgraden sein.

Fast unglaublich geringe Verluste

An der Spitze seines Armeekorps hat der Kommandierende General Generalleutnant Ritter von Speck den Heldentod. Gleich ihm stehen in der Zeit vom 6. bis 25. Juni

16 822 tapfere Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der drei Wehrmachtsteile ihr Leben für Führer, Volk und Reich.

9921 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften werden vermisst. Von ihnen wird ein Teil ebenfalls den Heldentod gestorben sein.

68 511 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften wurden verundet.

Wenn irgend etwas geeignet ist, die Leistungen der deutschen Wehrmacht in noch höherem Maße erscheinen zu lassen, so sind es diese für den einzelnen bitter und schmerzhaft empfundenen, für das ganze deutsche Volk aber fast ungläubigartig geringen Verluste, mit denen der Sieg über Frankreich erzwungen wurde.

Sie betragen vom 10. Mai bis zum Waffenstillstand nach den bisherigen Feststellungen:

- Gefallen: 27 074.
- Vermisst: 19 384 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.
- Verundet: 111 034.
- Insgesamt: 156 492.

Damgegenüber betragen unsere Verluste im Weltkrieg im Jahre 1918 im Westen 685 000 Mann, darunter 85 000 Gefallene. Beim Angriff auf Verdun im Jahre 1916: 310 000 Mann, darunter 41 000 Gefallene.

In der Sommerstadt 1916: 417 000 Mann, darunter 68 000 Gefallene. In der Großen Schlacht in Frankreich vom 21. März bis 10. April 1918: 240 000 Mann, darunter 35 000 Gefallene.

Gefangenen- und Beutezahlen

Weber die Verluste des Feindes im Jahre 1940 sehen Anhaltspunkte. Zeit steht, daß allein an französischen Gefangenen über 1 900 000, darunter 5 Oberbefehlshaber von französischen Armeen und rund 99 000 Offiziere eingekerkert wurden.

Der italienische Heeresbericht:

Bomben auf Geleitzug

Vom 2. Juli. Der italienische Wehrmacht ist der Bericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

„Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Grenoisa-Grenze haben unsere Flugzeuge trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse Aktionen gegen feindliche Panzerwagen mit Bomben und anderen Sprengkörpern durchgeführt, wobei einige in Brand gesetzt bzw. beschädigt worden sind. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Unsere Luftmacht hat einen großen Erfolg im südöstlichen Mittel-

Im Erdkampf in vorderster Linie und an der Spitze ihrer Verbände in der Luft rufen sie ihre Truppen und ihre Geschwader vorwärts und ruhen sich, wenngleich und entsetzlich, jede Lage aus, ohne zu zaudern oder auf Befehle zu warten.

Seit dem 5. Juni fiel über die bisherige Reute hinaus die gesamte Bewaffnung und Ausrüstung von etwa 55 weiteren Divisionen in deutsche Hand, nicht gerechnet die Bewaffnung und Ausrüstung der Maginot-Linie und der übrigen französischen Besatzungen. Unter der Reute befindet sich zudem fast die gesamte schwere und schwere Artillerie Frankreichs, sowie unerschöpfbare Mengen sonstiger Bewaffnung, Ausrüstung und Vorräte.

Die feindliche Luftwaffe verlor seit dem 4. Juni:

- in Luftkämpfen . . . 883 Flugzeuge durch Abschuß . . . 155 „ am Boden zerstört . . . 299 „ (schätzl. ab durch Flak oder im Luftkampf) . . . 15 „

Insgesamt 792 Flugzeuge dazu 26 Sperrballons und einen Festballon.

Eine Ferndivisionsgruppe hat bis 14. Juni den 101. Abt. eine Jagdgruppe bis 11. Juni den 30. Abt. zerstört.

Durch die Kriegsmarine wurden an Hilfsschiffen, anderen Hilfskriegs-, Transport- und Handelschiffen verlost:

- Hilfsschiffe „Carinthia“ . . . 23 000 BRT
 - Hilfsschiffe „Scotland“ . . . 17 000 „
 - Transport-„Carama“ . . . 21 000 „
 - Marineunter-„Elpioner“ . . . 9 100 „
 - 1 Transporter . . . 14 000 „
 - 1 Hilfsschiff . . . 9 000 „
- aufgehoben wurden von unseren U-Booten an Handelschiffen seit Mitte Mai verlost:

Insgesamt 499 100 BRT

Die Luftwaffe vernichtete seit dem 5. Juni:

- 1 Hilfsschiff u. 1 Fern- . . . 5 100 t
- flieger mit ankommen . . . 299 000 BRT
- sonstige 40 Handelschiffe mit 299 000 BRT

Weber viele gewaltigen feindlichen Verluste sind durch die Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages, auch die noch verbliebenen Reste der französischen Wehrmacht für den weiteren Verlauf des Krieges ausgeschaltet.

Nach diesem gewaltigen Sieg der deutschen Wehrmacht über den als härteste Landmacht der Welt angesehenen Gegner des Großdeutschen Reiches, der ebenso geschickt wie tapfer gekämpft hat, gibt es keine Alliierten mehr.

Es bleibt nur noch ein Feind: England.

meer überfällt und wiederholt mit großem Erfolg mit Bomben belegt.

In Ostafrika hat unsere Luftwaffe die Solenanlagen und Depots von Verbänden wirksam mit Bomben belegt. Feindliche Flugzeuge haben Massana zu bombardieren versucht. Das rechtzeitige Eingreifen unserer Jagdflugzeuge, die zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen haben, und unserer Marine-Flakgeschütze, die ein Flugzeug in Flammen zum Absturz brachten, haben den Feind zum Rückzug gezwungen.

Feindliche Flugzeuge haben Angaha zu bombardieren versucht. Durch wirksame Abwehr unserer Marine-Flakgeschütze wurde der Angriff vereitelt. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen. Der Schaden ist unbedeutend. Von der Zivilbevölkerung gab es drei Verwundete.

Der Bericht des OKW.:

2 Kanalinselfn befehlt

Erfolgreiche bewaffnete Auffklärung - Zahlreiche Wschüsse

Führerhauptquartier, 2. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht, gibt bekannt:

Am 30. Juni bzw. 1. Juli wurden die britischen Kanalinselfn Zerkeln und Gnerale im Kanalreich durch Teile der Luftwaffe genormen und anschließend durch Stoßtrupps der Kriegsmarine und nachfolgende Abteilungen des Heeres befehlt. Hierbei ist ein deutsches Aufklärungsflugzeug zwei britische Kampfflugzeuge vom Mutter Bristol-Blenheim im Luftkampf ab-

Am Zuge der bewaffneten Aufklärung über dem Kanal wurde am Nachmittag des 1. Juli ein britisches Küstenwachschiff ostwärts Doroway angegriffen und in Brand geworfen. Ein weiterer erfolgreicher Angriff richtete sich gegen den Dalen von Wia in Nordholland. In der Nacht

zum 2. Juli griffen unsere Kampfflugzeuge wiederum Solenanlagen am Bristol-Kanal an. Brände und Explosionen waren beobachtet.

Am Verlaufe der Kanalle britischer Flugzeuge in der Nacht zum 2. Juli auf Nord- und Westdeutschland wurden u. a. auch auf Kiel Bomben geworfen, richteten jedoch nur geringen Schaden an. Einige Zivilpersonen wurden getötet. Im Ganzen wurden fünf feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie abgeschossen, außerdem bei dem nächsten Angriff auf Kiel zwei weitere feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie der Kriegsmarine. Drei eigene Flugzeuge werden vermisst.

Die Zahl der am 30. Juni und 1. Juli im Luftkampf abgeschossenen feindlichen Flugzeuge erhöht sich gegenüber der bisher angegebenen um fünf auf 24.



Die Karte zum OKW-Bericht



Generaloberst Milch, Generalleutnant Udet und Generalleutnant Bodenschatz treten auf dem Flugplatz Le Bourget bei Paris ein.

Unsere großen Orienttabak-Vorräte erlauben es uns, auch weiterhin

TÜRKISCH 8

Meistermischung

in gleichbleibend hoher Güte nach dem Originalrezept herzustellen

ZIGARETTENFABRIK GREILING AG DRESDEN
 TÜRKISCH 8 MEISTERMISCHUNG
 ZIGARETTENFABRIK GREILING AG DRESDEN
 TÜRKISCH 8 MEISTERMISCHUNG
 ZIGARETTENFABRIK GREILING AG DRESDEN
 TÜRKISCH 8 MEISTERMISCHUNG
 ZIGARETTENFABRIK GREILING AG DRESDEN
 TÜRKISCH 8 MEISTERMISCHUNG
 ZIGARETTENFABRIK GREILING AG DRESDEN
 TÜRKISCH 8 MEISTERMISCHUNG

4 DE

Angst vor Japan

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
osch, Bern, 2. Juli. Die meisten in Über-

England baut „Magainolinie“

An der Süd- und Ostküste — 30 km tiefe Abwehrzone
(Drahtmeldung aus serres Vertreters)

osch, Bern, 2. Juli. Meldungen aus
London bewiesen, daß die britische Aeron-

Die Herstellung von Wasserwagen
macht in diesem Zusammenhang der eng-

Hefjournalist aus wiefen

Berlin, 2. Juli. Der Berliner Kor-
respondent der „Neuen Zürcher Zeitung“,

Politische Rundschau

Der Führer hat dem Vater der freischen
Gedanken, Prof. Joseph Müller in Halle-

Nebenall, so meldet Erchange weiter, ent-
fährden Kaufmann, Hofschäfer und tief ein-

Die Bau der „Daily Herald“ ist über die
Staltung Spaniens sehr bekanntlich, er will

Marschall Graziani auch

Generalgouverneur von Libyen
Rom, 2. Juli. Marschall Graziani

Rumäniens Verzicht auf die

englisch-französische Garantie
Rom, 2. Juli. Rumänien hat heute, so Be-

England will Irland vergewaltigen

Englisches „Garantieangebot“ an Irland

Newport, 2. Juli. Die in führenden
nationalistischen Kreisen Neuworts

militärischer Sachverständiger einen deut-
lichen Angriff auf England wahrnehmen

Meteor durchschlag Hausdach

Kopenhagen, 2. Juli. Ein höchst seltenes
Naturphänomen ereignete sich auf einem Bau-

Unsinige Werten

Amsterdam, 2. Juli. Bekanntlich ist in
etwa 25 bis 30 Zigaretten sozialistischer

Das verbrecherische Treiben

der Briten in Siegen
Berlin, 2. Juli. Die planlos

Der Duce an General Priolo

Rom, 2. Juli. Der Duce hat an den
Generalstab der Luftwaffe und Staats-

Arbeit und Wirtschaft

Die Gemeinschaftshilfe der Wirtschaft

Zahlungen der arbeitenden Betriebe haben begonnen

Um die Wirtschaft zu stärken und seinen Betrieb
der deutschen Wirtschaft über den Krieg in ihrem

Bezugscheine für Fahrräder

Die Reichsstelle für Kaufkraft und Arbeit hat
angeordnet, daß der Einzelhandel und das

Fußballspiel schon am 21. Juli

Das Endspiel um die Deutsche Fußballmeis-
terschaft war auf den 28. Juli angelegt worden,

Zimmer-Pokalspiele im Bezirk Mitte

Am kommenden Sonntag, 7. Juli, feiert die
zweite Sporthalle um den Zimmer-Pokal, in der

Unterstützungsleistungen der Frühjahrs

Der Deutsche Schützenverband trägt auch in
diesem Jahr seine Unterstützungen aus, allerdings

Schollen bezichtigt, werden die Reichsmeister auf
Grund der bei den Unterstützungsleistungen er-

Die Deutsche Jugendgemeindeförderung im Reichsbund
beginnt am 20. und 21. Juli mit dem Beginn

Ein neuer Weltrekord im Einheitsflug wurde
am Freitag in Allottingen (USA) gemeldet. Dort

Nach Gruppe erstigt eine besondere Umfange-
ordnung, die sich auf die Umgestaltung der

Die Wirtschaftsprüfungsdirektion hat
einen Erzeugnisplan aufgestellt, nach dem eine

Ein neuer Weltrekord im Einheitsflug wurde
am Freitag in Allottingen (USA) gemeldet. Dort

Inser Gauleiter im Kreise Garisberga

Ausproben in zwei Betriebsappellen
Der Auftakt in der Reihe der Betriebsappelle in dieser Woche bildeten, wie das Gauverwaltungsamt mitteilt, zwei Betriebe unseres Gauleiters in den südlichen Bezirken des Kreises Garisberga.

Darüber hinaus ist es seine Pflicht, so betonte Gauleiter Gangelin, auf den besonderen Einsatz der Frau in diesem Krieg hinzuwirken. Dieser Geist war es auch, der es, daß ein Volk seine Frauen so stark einbeziehen habe in die gemeinsame Kampftätigkeit.

In die Luftschutzheller!

Sicherer Schutz bei feindlichen Fliegerangriffen.
Wie notwendig es ist, daß die Zivilbevölkerung bei Fliegeralarm in einem bestimmten Ausmaß die Luftschutzheller aufsucht, bemerkt Ingelander vorzutun. In einer der letzten Nächte feindliche Flieger im Westen des Reiches Arbeiterbaracken mit Bomben und Mörsern geschossen.

Was alle Kinder gerne essen:

MONDAMIN-Flammeri mit frischen Früchten oder Himbeerflast!

Mondamin gibt es auf die mit einem X bezeichneten Abschnitte der Reichsbrotkarte für Kinder bis zu 6 Jahren

Professor Dr. Koch geehrt

Am 1. Juli beging der Ordinarius der Medizinischen Fakultät an der Universität Halle, Dr. Robert Koch, seinen 80. Geburtstag. Prof. Koch ist ein großer Forscher, ein hervorragender Wissenschaftler und Direktor des Bakteriologischen Instituts des Deutschen Reiches.

Grober Anflug mit Kettendieben

Die Kriminalpolizei warnt vor den sogenannten Kettendiebstählen von Kettendieben. Diese sinnlosen Diebstähle sind ein großer Anflug, der die Volksgenossen nur Zeit und Geld kostet und infolge seiner Unmoralität gegen und gegen die eine unfürsorgliche Beunruhigung in die Bevölkerung zu tragen.

Rheumatismus, Gicht, Ischämie und Ischämie Blutgefäßkrankheit, Glukatur, Schwäche, Nervenkrankheiten, Erkrankungen der Niere und Blase, Alkoholisches Krampfadern zur Unterstützung der Kräfte bei Zuckerkrankheit, Arterienverhärtung, Fettstoff.

Kauchsticker Brummen ist zu beziehen durch Apotheken, Drogeriehandlungen und Mineralbrunnengehäfte oder durch den Brunnenerwerb der Quelle in Bad Nauheim. - Brunnenschiffchen kostenlos

Der Gesundheitszustand unseres Gaues ist gut

10 Jahre erfolgreiche Aufbauarbeit des Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterbundes im Gau Halle-Merzeburg

In diesen Tagen sind es zehn Jahre geworden, daß die Reichsleitung der NSDAP den Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterbund offiziell anerkannte und seinen Gründer, Sa. Dr. med. Erhard Dietrich, in den Gau Halle-Merzeburg zum Gauamann ernannte. Mit einigen wenigen nationalsozialistischen Ärzten, Apothekern, Tierärzten und Zahnärzten hatte Sa. Dr. Dietrich Anfang 1930 die Werbung im Gau begonnen. Schon Ende des Jahres 1930 war der NSD-Verband aus einem politischen Faktor in unserm Gaugebiet geworden.

Gesundheitsführung und Gesundheitsziehung

Die ärztlichen Berufsorganisationen wurden nach der Wahlperiode einheitlich zu Fasch und haben sich in der National-Union unter Leitung des Gauamtleiters H. Standartenführers Sa. Dr. K. Mann. So finden wir heute im Kreise Halle (Saale), im Kreis Garisberga, im Kreis Merzeburg, der in traditioneller Weise fortgeführt wird, zunächst als übergeordnete Organisation der Gesundheitsführung das Gauamt für Gesundheitsführung und Gesundheitsziehung - in diesen beiden Begriffen läßt sich die Arbeit des Amtes für Volks-Gesundheit zusammenfassen. Von hier aus werden die Sonderaktionen laut Weisung der Reichsgesundheitsführung durchgeführt und überwacht. Es seien hier nur einige genannt: 1. Die Reichspropaganda, die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, die Volksernährung. Hierher gehört auch die Bearbeitung der Ernährungsfragen im allgemeinen. Von hier aus werden weiterhin die Maßnahmen gegeben bezüglich der bevorstehenden Aktion der Maul- und Fußkrankheiten. In der Abteilung „D. M. G. u. S. B.“ wird die gesundheitsliche Betreuung der Schiffenden in der Reichsflotte in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Kreisverbänden durchgeführt und überwacht. Es gibt kein Gebiet der Volksgesundheit, welches nicht in irgendeiner Form oder aus irgendeinem Anlaß von der Arbeit des Amtes für Volks-Gesundheit berührt wird. So ergeben sich besondere Arbeitsgebiete aus der praktischen Zusammenarbeit mit einzelnen Ä. B. mit der NS-Frauenfront, mit der Hitler-Jugend und dem D. M. V. Als besonderes Gremium steht dem Gauamtleiter der von ihm im Frühjahr 1940 gegründete Kreisrat für Volks-Gesundheit zur Seite, dem namhafte Praktiker aus allen Sonder-

ber gehört auch die Bearbeitung der Ernährungsfragen im allgemeinen. Von hier aus werden weiterhin die Maßnahmen gegeben bezüglich der bevorstehenden Aktion der Maul- und Fußkrankheiten. In der Abteilung „D. M. G. u. S. B.“ wird die gesundheitsliche Betreuung der Schiffenden in der Reichsflotte in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Kreisverbänden durchgeführt und überwacht. Es gibt kein Gebiet der Volksgesundheit, welches nicht in irgendeiner Form oder aus irgendeinem Anlaß von der Arbeit des Amtes für Volks-Gesundheit berührt wird.

Der Vorsitz der Gaufrauenfront, Frau V. o. B., betont, daß die Vertreterinnen innerhalb der einzelnen Ortsgruppen dafür sorgen, daß die Arbeit wirksam nur in Hausarbeit kommen, in denen die Gewähr gegeben ist, daß auch die Hausfrau das richtige Verständnis zu dem ihr auferlegten Pflichtverhältnis hat und eine Ueberanforderung vermeidet. Diesen Hausfrauen sollen die Arbeit dann aber auch wirksame Hilfen sein und ihnen zur Hand gehen. Die Arbeit während des Pflichtjahres die Stadt, Staats- und Gewerkschaft. Die Schulleiterin Fräulein K. o. g. e., ermahnt zum eigenen Schicksal, der im Interesse jedes einzelnen Mädchens liegt und kluge verhaltensmäßige Fragen. Vor dem Eintritt einer Stelle muß die Frau mit dem Arbeitgeber in Verbindung treten, da sonst die Gefahr besteht, daß die Tätigkeit nicht als Auleistung des Pflichtjahres anerkannt wird. Fräulein K. o. g. e. will, wie auch die anderen Unterstufenleiterinnen, die sich verpflichten, auch ein Stellenwechsel innerhalb des Pflichtjahres soll nur in ganz besonderen Fällen und aus wichtigen Gründen vorgenommen werden. Die Gaujugendreferentin der D. M. V., Mädelinleiterin Theres Sieber, sprach über arbeits- und sozialrechtliche Fragen, a. B. Freizeit- und Urlaubsregelung.

Pflichtjahrstellen im Untergau Halle 36

Der Untergau Halle hatte gestern die Pflichtjahrstellen im Untergaubereich zusammenstellen. In vier Branchen wurden insgesamt 475 Mädel erfaßt, die in Halle ihr Pflichtjahr ableiten. Die Mädeln des Untergaus, Untergauleiterin Traude W. i. g. e., begrüßte nach einem gemeinsamen Vieh ihre Gäste und machte sich dann an die Mädel. Der Grund zur Einführung des Pflichtjahres bestand nicht nur in dem Mangel an Hausgehilfinnen, sondern jedes Mädel soll, ehe es die Berufsarbeit beginnt, selbst die Arbeit einer Hausfrau von Grund aus kennen. Es ist auch für gewisse Grundkenntnisse anzufragen. Es hat eine Zeit gegeben, in der der Beruf der Hausgehilfin verächtlich gemacht wurde. Diese Umänderung ist heute wieder rückgängig. Die Berufsleitung muß jedes Mädel an den Platz bringen, an dem es seiner Veranlagung und seinen Fähigkeiten nach stehen muß. Im Pflichtjahr hat es sich ergeben, daß ein Mädel, das in einer Stelle viel mehr zu leisten und Interesse für einen hauswirtschaftlichen Beruf hat und sich ihm zuwenden, besonders, da auch im hauswirtschaftlichen Beruf die Mädel für eine Berufsleitung gegeben sind. Das Mädel, das sein Pflichtjahr ableitet, soll nicht den Wunsch haben, es als lästiges Hindernis möglichst schnell hinter sich zu bringen, sondern es muß sich klar sein darüber, daß es hier etwas zu lernen hat.

Die Vertreterin der Gaufrauenfront, Frau V. o. B., betont, daß die Vertreterinnen innerhalb der einzelnen Ortsgruppen dafür sorgen, daß die Arbeit wirksam nur in Hausarbeit kommen, in denen die Gewähr gegeben ist, daß auch die Hausfrau das richtige Verständnis zu dem ihr auferlegten Pflichtverhältnis hat und eine Ueberanforderung vermeidet. Diesen Hausfrauen sollen die Arbeit dann aber auch wirksame Hilfen sein und ihnen zur Hand gehen. Die Arbeit während des Pflichtjahres die Stadt, Staats- und Gewerkschaft. Die Schulleiterin Fräulein K. o. g. e., ermahnt zum eigenen Schicksal, der im Interesse jedes einzelnen Mädchens liegt und kluge verhaltensmäßige Fragen. Vor dem Eintritt einer Stelle muß die Frau mit dem Arbeitgeber in Verbindung treten, da sonst die Gefahr besteht, daß die Tätigkeit nicht als Auleistung des Pflichtjahres anerkannt wird. Fräulein K. o. g. e. will, wie auch die anderen Unterstufenleiterinnen, die sich verpflichten, auch ein Stellenwechsel innerhalb des Pflichtjahres soll nur in ganz besonderen Fällen und aus wichtigen Gründen vorgenommen werden. Die Gaujugendreferentin der D. M. V., Mädelinleiterin Theres Sieber, sprach über arbeits- und sozialrechtliche Fragen, a. B. Freizeit- und Urlaubsregelung.

Schwarzgeschlacht und ohne Marken verkauft

Empfindliche Jugendausfälle und Berufsverbot

Die plötzlichen Waffentaten unserer Wehrmacht waren nur möglich, weil auch in der Heimat eine geschlossene Front vorhanden war und sich jeder als Soldat des Führers fühlte. Wer sich an der inneren Front vermindert, ist ein Verräter an der Volksgemeinschaft. Vor dem Bundesgericht zu Halle hatte sich gestern der 33jährige Fleischverarbeiter Lehmer aus Gieblich zu verantworten, weil er sich vom Beginn des Jahres bis Ende März fortgesetzt gegen die Kriegswirtschaftsverordnung vergriffen hatte. Nach seinen eigenen Aussagen hat er fünf Schweine, vierzehn Hühner und sechs Kühe über das ihm ausstehende Gehalt ohne Marken verkauft. Es besteht der dringende Verdacht, daß die wirklichen Mengen noch erheblich größer gewesen sind. Bei den Verhandlungen wurden beträchtliche Mengen an Fleischfleisch wie an Dauerwaren vorgefunden. Die notwendigen Aufzeichnungen hatte V. zum Teil ganz gerichtlich geführt, wobei ihm seine Stellung als Betriebsleiter verzeiht wurde. Demgegenüber die Verhüllung von Dauerwaren verboten war und Vorräte abgeliefert werden mußten, wurden Mitte April noch 18 Seiten gerichter und 21 Seiten frischer Speck vorgefunden. V. hatte als Vertreter zweimal Auslandsreisen erhalten und machte sich kein Gewissen daraus, die beide Male abreisenden 25 Kilogramm für sich zu verwenden. Des weiteren wurden bei ihm rd. 5000 RM, Geld vorgefunden, obgleich er in seinem Gehalt mit höchstens 1000 RM. Vargeld ausgekommen wäre. Erheblicher Irrsinn lag gegen den Angeklagten, daß er bei der Regelung der Nationalwirtschaft als V. Mann eingestuft war und auf die Durchführung der Wirtschaft in der Heimat wurde wegen Verstoßes gegen die Kriegswirtschaftsverordnung zu einer Gesamtfür von zwei Jahren und sechs Monaten in Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Ferner wurde gegen den Angeklagten das Berufsverbot auf die Dauer von fünf Jahren ausgesprochen.

Zuchthaus wegen Blutschande

Don der Ersten holländischen Strafammer wurde gestern der 33jährige Fritz Henke zu Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Henke hatte sich an einem minderjährigen Mädchen zu einem Jahr und sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Vielseitige Arbeit der Ärztekammer

Neben dem für unser Gaugebiet zuständigen Bereich für Volks-Gesundheit befindet sich im Kreise Halle zwei sehr wichtige Dienststellen, die ihre Bedeutung über das Gaugebiet Halle-Merzeburg hinaus besitzen: Die Landesstelle Sachtemperatur der Ärztekammer des Reiches und die Landesstelle Sachtemperatur der Ärztekammer des Reiches, die die wirtschaftlichen Belange der Ärztekammer in den Gau Halle-Merzeburg, Merzeburg-Anhalt und im Kreis Merzeburg (Saale) einschließlich ihrer wirtschaftlichen Beziehungen zu den übrigen Trägern der Sozialversicherung zu vertreten hat. Die Landesstelle Sachtemperatur der Ärztekammer des Reiches hat die Ärztekammer Sachtemperatur-Anhalt, von deren vielseitigen Arbeitsgebieten der Außenbereich sich kaum ein Bild machen lassen. Die Sachtemperatur-Anhalt hat die Sachtemperatur-Anhalt einschließlich ihrer wirtschaftlichen Beziehungen zu den übrigen Trägern der Sozialversicherung zu vertreten hat. Die Landesstelle Sachtemperatur der Ärztekammer des Reiches hat die Ärztekammer Sachtemperatur-Anhalt, von deren vielseitigen Arbeitsgebieten der Außenbereich sich kaum ein Bild machen lassen. Die Sachtemperatur-Anhalt hat die Sachtemperatur-Anhalt einschließlich ihrer wirtschaftlichen Beziehungen zu den übrigen Trägern der Sozialversicherung zu vertreten hat.

Bernstein-Schmuck

Emil Herz, Ob. Leipziger Str. 47 (Nähe Kleberplatz)
einen weiten Mann ein. Mancher Volksgenosse, der vielleicht im Krieg einen militärischen Mann sieht, würde zu einem anderen Urteil kommen, wenn er einmal einen Blick in die Unterabteilungen der Ärztekammer werfen könnte. Ohne jegliches Aufsehen wird hier ein kleines Werk der Familienwirtschaftlichen Selbsthilfe durchgeführt. Für die zurückgelassenen Ärzte ist eine Vermögensversicherung eingeschrieben, um sie rechtzeitig in die Sorge des Alters denken zu lassen. Die Vermählung dieser Vermögensversicherung wird ebenfalls von der Ärztekammer durchgeführt. Weitere Arbeitsgebiete betreffen das Gutachtenwesen und das Vermitteln von Ehen. Hier werden alle eingehenden Bescheiden über einzelne Ärzte und ihre Berufstätigkeit sorgsam und gewissenhaft geprüft, ohne Ansehen der Person. Mühselig und zeitraubend ist die Bearbeitung solcher Bescheiden. Hier gilt - um mit Dr. Mann zu sprechen - „ausdrücklich das Urteil, das man sich im härtesten Kampf als Nationalsozialist gebildet und geschaffen hat, als Nationalsozialist, der hier und hier auch das einfache Wort drücken im Volke nicht nur fernnehmen, sondern selbst erheben hat.“ Es ist oft sehr schwer, jenseits dem Bescheidener über wie

Schützt Euer Schuhsohlen!

Mit Soltin imprägniert, halten sie dreimal solange und werden Sie SOLTIN Imprägniermittel für Schuhsohlen Flasche 50 Pf. beim Schuhmacher oder Drogerie Chemische Fabrik Hans Schwarzkopf, Berlin-Tempelhof

Kriegseinsatz der Ärzte

Während der Kriegszeit ist für die Ärztekammer neu hinzugekommen die Einplanung der in der Heimat verbleibenden Ärzte zur Versorgung der Zivilbevölkerung. Die Ärztekammer hat den staatlichen Einrichtungen die Vorschläge eingereicht, die zur ärztlichen Versorgung der Zivilbevölkerung notwendig sind. Dies war sehr einfach, wenn die Einrichtungen der Ärzte zur Wehrmacht gleichmäßig aus allen Teilen des Landes kommen. Das ist jedoch nicht möglich, da die Wehrmacht in erster Linie die Ärzte einberufen muß, die ihren persönlichen Einsatz für die Wehrmacht leisten können, das ist ein einzelner Arzt, der sich nicht nur für sich selbst, sondern für die Wehrmacht einberufen wurde. Der notwendige Ersatz muß gleich zu schaffen, ist vorrangige Aufgabe der Einplanung. Das hierbei oft mit sehr kurzen Fristen gearbeitet werden muß, ist selbstverständlich. Wenn trotzdem seit Kriegsausbruch die ärztliche Versorgung der Zivilbevölkerung sichergestellt werden konnte, so ist dies in erster Linie der vorbildlichen Haltung und Willenshaltung, die zum Teil unter erheblichen persönlichen Opfern wirtschaftlicher und ideeller Art sich der zur Versorgung der Zivilbevölkerung eingesetzten Vertreter, Hilfskräfte und anderen mit angeschlossen haben. Wenn organisatorisch gesehen, erweist es sich als unäußerlicher Vorteil, daß die Einplanung der Ärztekammer dadurch er-

leibhaftig wurde, daß ihr infolge der einseitigen...

Überwachung des Gesundheitszustandes

Der Gesundheitszustand ist seit Kriegsausbruch...

40 Jahre treue Dienste

Führer Karl W. B. konnte sein 40jähriges...

40 Jahre treuer Mitarbeiter, Kreisphysikalischer...

Verdunfelung. Von Mittwoch 21.25 Uhr...

Ihre Angehörigen im Felde

Werden sich ganz bestimmt freuen, wenn sie ihnen...

Unsere Verwundeten auf froher Saalefahrt

Geiern nachmittags haben unsere Verwundeten eine frohliche...



Mit erwartungsfrohen Gesichtern saßen die Verwundeten die Gestade Halles.

Verwundetenabzeichen der SA.

Wie das Oberkommando des Heeres feststellt...

Heizungslage bei Einquartierung

Nach dem Reichsstellungsgebot wird zur Abstellung...

Krankenversicherung für den Wehr-Ehrenheil

Zwischen dem Vorstand der Deutschen Arbeitsfront...

Heizungsordnung für Holzheizräume

Wie der Reichsminister des Innern mitteilt...

Vor Not Dein Alter zu bemahren, lang in der Jugend an zu sparen.

Advertisement for Potomkins Lingerie, featuring a woman in a dress and the text 'Die Geschichte eines Günstlings'.

Er hatte im Traum die schwärze Messe gesehen...

Im grauen Nebel des Morgens verammelten sich die Männer...

Die Äuflinen wuchsen. Potemkin bestieg den ersten Toden...

Die Äuflinen wuchsen. Potemkin bestieg den ersten Toden...

der Kaiserin fragen, durften sie hinter ihrem Rücken...

Der Bluff sollte Neidstüten schaffen. Als es war...

Start gen Laurien

"Bode ihn doch noch, Panin!" Alexei Drloff stand mit Panin vor dem...

Wie man besser Raune, weil ein großes Ich...

beiden „Kanellen“ intonieren „Eine Seefahrt...

Attentatsche fahregeheilt. Bei der Kriminalpolizei...

Freund der Kaiserin zu ehren. Das waren doch noch...

„Ich habe euch ja gesehen. Und doch habt ihr das Spiel verloren.“...

Die Fahrtrassen wimmeln von lauten Schritten...

Die Äuflinen wuchsen. Potemkin bestieg den ersten Toden...

Das tägliche Rätsel

A crossword puzzle grid with numbers and a list of clues in German.

Auslands-Hochadel begleitete die Jarin aller...

„Vor den Toren Petersburgs öffnete sich die Endlosheit...“

Die große Fahrt

Am schneeigen Himmel glitzte ein Vulkard...

Das tägliche Rätsel

A crossword puzzle grid with numbers and a list of clues in German.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Erfolgsstraße 14. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.
— Reichsdruckerei 2454. Die „N.Z.“ ist das amtliche Ver-
bindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
Galle/Saale und der Reichsämter für Umwertung und
unfrankiert eingehende Beiträge keine Gewähr. — Verlag und
Schreibleitung: Halle (S.), Erfolgsstraße 14. Fernruf 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 180

Bezugspreis monatlich 2.— RM., auswärts 30 Pf.
Wochenzeitung. — Preis für 210 Hefen, enthält 252 Hefen.
— Reichsdruckerei 2454. Die „N.Z.“ ist das amtliche Ver-
bindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
Galle/Saale und der Reichsämter für Umwertung und
unfrankiert eingehende Beiträge keine Gewähr. — Verlag und
Schreibleitung: Halle (S.), Erfolgsstraße 14. Fernruf 276 31.
Mitwoch, den 3. Juli 1940

Schlußbericht über den Feldzug in Frankreich

**Außerordentlich geringe eigene Verluste - 1,9 Millionen französische
Gefangene - 792 feindliche Flugzeuge vernichtet - 800000 Tonnen
Schiffsraum versenkt - Es bleibt nur noch ein Feind: England**

Der größte Feldzug aller Zeiten!

Der Verlauf der Operationen in Frankreich vom 5. bis 25. Juni bildet den größten Feldzug aller Zeiten. In gewaltigen, kühnen und genial erdachten Operationen wurde die französische Armee vernichtet und zur Kapitulation gezwungen. Gegenüber diesem ungeheuren Erfolge blieben die deutschen Verluste fast ungläubwürdig gering. Der Schlüssel zum dem beispiellosen deutschen Sieg aber ist die revolutionäre Dynamik des Deutschen Reiches.

Die Operationen

Für die Hauptoperationen, 2. Juli. Ueber den Verlauf der Operationen in Frankreich vom 5. bis zum 25. Juni gibt das Oberkommando der Wehrmacht folgendes bekannt:

Die Vernichtungsschlacht in Flandern und im Artois war kaum zu Ende, als Luftwaffe und Heer, in seinen Reihen viele Divisionen, die bisher überhaupt noch nicht im Kampfe gestanden hatten, zum zweiten entscheidenden Schlag gegen Frankreich ansetzten.

Als Auftakt für die neuen Operationen griffen am 3. Juni starke Kräfte der deutschen Luftwaffe die Flugplätze und die Luftstützungsindividueen um Paris mit vernichtender Wirkung an.

Am Tage darauf landeten vom Heer unter dem Befehl des Generalobersten von Brauchitsch drei Heeresgruppen unter den Generalobersten von Rundstedt, von Bock und Ritter von Leeb zum Anstoß bereit. Ziel des neuen Operationsablaufes war der Durchbruch durch die französische Ardennen, die Abdrängung der aneinander gerissenen französischen Heeresteile nach Südoften und nach Südosten und anschließende ihre Vernichtung.

Der feindliche Westflügel zertrümmert

Als die Divisionen der Heeresgruppe des Generalobersten von Bock am 5. Juni über die untere Somme von dem Dije-Aisne-Ranal zum Anstich antraten, fanden sie einen zur Abwehr bereiteten Feind vor sich. Die französische Führung war entschlossen, unter Ausnutzung aller noch verfügbaren Kräfte die „Maginot-Linie“ und anschließend die Maginot-Linie bis zum Festen zu verteidigen. Ein neues Verteidigungsverfahren war erdacht worden, von dem man sich vor allem Erfolg gegen den gefährlichsten raschen Durchbruch motorisierter Verbände erhoffte.



...rauh die feindliche Front. Am ... die Verfolgung gegen die untere ... in Richtung auf Paris in ... (Fortsetzung auf Seite 2)

Adolf Hitler



Der Führer verläßt das Straßburger Münster

Unfassbares Heldentum

Dr. E. — Halle, 3. Juli.
In den grandiossten Zeugnissen helderhaften Soldatenmuts werden für alle Zeiten die Höchstleistungen des Oberkommandos der Wehrmacht über die Kampfe der deutschen Truppen in Polen, in Norwegen und in der großen Flandernschlacht geboren. Hinter der knappen soldatischen Sprache dieser Berichte steht ein menschliches Heldentum ungleichlichen. In der Frontschlacht aller Völker werden sie über Jahrhunderte hinweg linden vom Einlag des deutschen Volkes in seinem Freiheitskampf; sie sind heute schon zu Märkern in der Weltgeschichte geworden.
Nun veröffentlicht das Oberkommando der Wehrmacht auch den Schlußbericht über die Schlacht in Frankreich, die am 5. Juni begann und am 25. Juni mit der völligen Vernichtung der Franzosen und mit dem Waffenstillstand in Compiègne endete. Was einer Steigerung kaum noch fähig schien, hier wird es Wirklichkeit. Die Schlacht in Frankreich ist der größte Kampf unter Völkern aller Zeiten. In Ausdehnung und im Einlag und an Waffenerfolg übertrifft sie alle Vorleistungen der Kriegsgeschichte. Wieder wird mit knappen soldatischen Worten der Mensch dieser gigantischen Schlacht dem deutschen Volk nahegebracht. Aber was in jedem Wort an soldatischem Heldentum und menschlichem Einlag eingeschlossen liegt, übertrifft die Grenzen des Maßbaren.
In kurzem Abriss erleben wir noch einmal die strategische Anlage dieses Feldzuges und seine taktische Durchführung. Die geniale militärische Ueberlegenheit der Führung und Truppe wird immer wieder aus der beschriebenen Darstellung des Berichtes erkennbar. Ueber den Einzelabschnitten des Kampferlaufs erhebt sich als der prägnanteste Eindruck dieses Schlachtfeldes die Bewegung des deutschen Infanterieheldentums. Deutsches Soldatenmuthat sich selber übertrifft. In idealer Harmonie vereinigen sich die geniale Arbeit der Führung mit der Kühnheit ihrer Entschlüsse, ein unbändiger Siegeswille der Truppe mit übermenschlichen Leistungen der Soldaten aller Waffen. Ueber all dem steht aber noch etwas, das die Führung, Truppe und Heimat in einer tiefsten Kampfeinheit vereint, und damit erst allen menschlichen Leistungen den höheren sittlichen Wert und den Stempel für die größten Taten gibt. Das ist die Idee des Nationalsozialismus, der Führung mit der Kühnheit ihrer Entschlüsse, ein unbändiger Siegeswille der Truppe mit übermenschlichen Leistungen der Soldaten aller Waffen. Ueber all dem steht aber noch etwas, das die Führung, Truppe und Heimat in einer tiefsten Kampfeinheit vereint, und damit erst allen menschlichen Leistungen den höheren sittlichen Wert und den Stempel für die größten Taten gibt. Das ist die Idee des Nationalsozialismus, der Führung mit der Kühnheit ihrer Entschlüsse, ein unbändiger Siegeswille der Truppe mit übermenschlichen Leistungen der Soldaten aller Waffen.
Das ist das Geheimnis des glorreichsten deutschen Völkerringes. Was er im

